



Die „Städtischen Sammlungen Schweinfurt“ haben im Gunnar-Wester-Haus als Homage an Paul Ultsch im Rahmen einer Sonderausstellung eine Auswahl aus seinen Kunstsammlungen gezeigt.

Foto: Ursula von Mickwitz / Städtische Sammlungen Schweinfurt

Frankenbund-Leitung und die FRANKENLAND-Leser haben noch einem Jubilar ganz herzlich zu gratulieren: Im Dezember wurde Bundesfreund Paul Ultsch 80 Jahre alt!

Der Jubilar wurde im Kriegsjahr 1916 in Schweinfurt geboren. Nach dem Schulbesuch erlernte er den Kaufmannsberuf. 1935 wurde er Soldat und 1940 zog er sich ein schweres Leiden zu, das ihm jahrelange Klinikaufenthalte aufzwang, die er aber zu einem vielseitigen Selbststudium zu nutzen wußte.

Von seiner Sachkenntnis zeugen zahlreiche Aufsätze in Fachzeitschriften. Von 1987 bis 1994 übte er das Amt des Stellvertretenden Stadtheimspflegers aus. Große Verdienste erwarb er sich im Historischen Verein Schweinfurt, der ihn 1991 zu seinem Ehrenmitglied ernannte.

Ultsch' Begeisterung und Kenntnisse reichen von der Literatur über die Geschichte bis zur bildenden Kunst. Er wurde zu einem

geachteten Kunsterkenner und Kunstsammler. Bereits anlässlich seines 70. Geburtstages hat er einen Teil seiner Erwerbungen den Städtischen Sammlungen Schweinfurt zum Geschenk gemacht. Generös überließ er Teile seiner Bibliothek dem Stadtarchiv.

Dem Frankenbund diente Paul Ultsch viele Jahre verlässlich als Stellvertretender Schriftleiter des FRANKENLANDES. Mehrere Jahrgänge unserer Bundeszeitschrift bewahren seine einfühlsamen „Atelierbesuche bei fränkischen Künstlern“. Selbstlos stand Paul Ultsch zur Stelle, als nach dem plötzlichen Tode von Dr. Saffert das FRANKENLAND einen Schriftleiter brauchte, und bis zur Wahl von Frau Dr. Schöinig redigierte er die Hefte.

Auch Paul Ultsch dürfen wir noch viele erfüllte Jahre bei guter Gesundheit wünschen!

-en

Seinen 85. Geburtstag konnte Bundesfreund Dr. Walter M. Brod . . .

... Ende Februar in geistiger und körperlicher Frische feiern. Einer alteingesessenen Würzburger Familie entstammend, trat er beruflich in die Fußstapfen seines Vaters und wirkte in seiner Heimatstadt als angesehener praktischer Arzt und Geburtshelfer.

Neben dem Beruf prägte Dr. Brod die Leidenschaft für fränkische Kunst und Geschichte. Gleich nach dem Kriege engagierte er sich tatkräftig beim Aufbau des Mainfränkischen Museums. Sein besonderes Interesse galt und gilt weiterhin alten Stadtansichten und der fränkischen Kartographie (seine umfangreiche Stadtansichten- und Kartensammlung überließ er der Universitätsbibliothek), der Hochschulgeschichte (lange Jahre war er Mitarbeiter des

Instituts für Hochschulkunde) sowie der Fischereigeschichte (fast zwanzig Jahre stand er der Würzburger Fischerzunft als Obermeister vor und ist Mitschöpfer der Zunftstube). Von seiner wissenschaftlichen Schaffenskraft zeugen über 300 Publikationen.

Im Laufe seines erfüllten Lebens erfuhr Dr. Brod zahlreiche Ehrungen, u. a. ist er seit zehn Jahren auch Ehrenmitglied des Frankenbundes, dem er schon als fünfzehnjähriger Gymnasiast beigetreten ist.

Dem großen Kreis der Gratulanten schließen sich auch Frankenbund-Ortsgruppe Würzburg und das FRANKENLAND an und wünschen Dr. Walter M. Brod sehr herzlich weiterhin alles Gute! -en

Liebe Leserin, lieber Leser des Frankenlandes,

sicher haben Sie wie viele andere auch, den Wunsch unsere Zeitschrift

FRANKENLAND

jahrgangweise in gebundener Form zu besitzen. Hierzu können Sie bei uns

Einbanddecken mit geprägter Rückenaufschrift und Angabe des Jahrgangs 1996

bestellen. Jeder gute Buchbinder erstellt aus Ihren Heften und dieser Einbanddecke einen schönen Band. Bitte geben Sie Ihre Bestellung auf dem umseitigen Bestellschein bis **spätestens 16. Mai 1997** auf.

Das Inhaltsverzeichnis und das Titelblatt für den Jahrgang 1996 liegen diesem Heft kostenlos bei. Bei Nachbestellung für frühere Jahrgänge können wir Titelblatt und Inhaltsverzeichnis natürlich nur im Rahmen unseres Lagervorrates liefern.